



★ BGStar® zeigt in einer Studie die gleiche Systemmessgenauigkeit wie professionelle Praxisgeräte ¹⁾

- ★ Point of Care Testing-Geräte (sowohl Praxisgeräte als auch Geräte zur Selbstanwendung) gelten oft als beliebig austauschbar, was die Frage nach einer Vergleichbarkeit der Messqualität aufwirft. Hierzu wurden BGStar® und 6 Praxisgeräte hinsichtlich ihrer Messgenauigkeit in einer aktuellen Studie getestet.
- ★ BGStar® und alle 6 getesteten Praxisgeräte erfüllten hierbei die Systemmessgenauigkeitskriterien der neuen ISO-Norm 15197 ²⁾ ($\pm 15\%$ / ± 15 mg/dl (0,83 mmol/l)).
- ★ BGStar® und nur 3 der getesteten Praxisgeräte erfüllten darüber hinaus auch in mehr als 95 % der Messungen das freiwillige Kriterium der maximalen Abweichung von $\pm 10\%$ / ± 10 mg/dl bzw. 0,55 mmol/l.

Anzahl der Messungen innerhalb der spezifizierten Toleranzbereiche

Systemname	Innerhalb $\pm 15\%$ / ± 15 g/dl (0,83 mmol/l)	Innerhalb $\pm 10\%$ / ± 10 mg/dl (0,55 mmol/l)
ACCU-CHEK Inform II <i>Roche Diagnostics</i>	199/200 (99,5 %)	186/200 (93 %)
BGStar® (Lot 1) <i>Sanofi</i>	199/200 (99,5 %)	193/200 (96,5 %)
BGStar® (Lot 2) <i>Sanofi</i>	198/200 (99,0 %)	196/200 (98,0 %)
BGStar® (Lot 3) <i>Sanofi</i>	200/200 (100 %)	195/200 (97,5 %)
BIOSEN C_line <i>EKF Diagnostics</i>	200/200 (100 %)	194/200 (97,0 %)
GLUKOMETER PRO <i>BST Bio Sensor Technology</i>	198/200 (99,0 %)	164/200 (82,0 %)
HemoCue Glucose 201+ <i>HEMOCUE AB</i>	198/200 (99,0 %)	174/200 (87,0 %)
HITADO SUPER GL compact <i>Dr. Müller Gerätebau</i>	199/200 (99,5 %)	192/200 (96,0 %)
StatStrip <i>Bio Novamedical</i>	200/200 (100 %)	192/200 (96,0 %)



¹⁾ Freckmann G et al. System Accuracy of Blood Glucose Monitoring Systems for Point of Care Testing and Self-Monitoring. Poster Nr. 1076, 49th EASD Annual Meeting Barcelona, Spain; September 2013 (Studienprotokoll nach DIN ISO 15197:2003, Auswertung nach DIN ISO 15197:2013)

²⁾ DIN EN ISO 15197:2013 Kriterien zur Systemmessgenauigkeit: mind. 95 % aller Messwerte ≥ 100 mg/dl (5,55 mmol/l) müssen innerhalb von $\pm 15\%$ und Werte < 100 mg/dl müssen innerhalb von ± 15 mg/dl (0,83 mmol/l) zum Referenzwert liegen

Unser ganzheitliches Angebot für Menschen mit Diabetes

Hohe Qualität und langjährige Erfahrung sind die Basis für das Rundum-Angebot von Sanofi.

Als kompetenter Partner in der kompletten Diabetesversorgung bieten wir Ihnen ein umfassendes Angebot: Insuline, individuelle Injektionshilfen, intelligente Blutzuckermessgeräte sowie unseren neuen GLP-1-Rezeptoragonisten.



SANOFI DIABETES  Zusammen erreichen wir mehr.

** Hersteller Pers.: Haselmeier GmbH

* iPhone und iPod touch sind im Lieferumfang des iBG*STAR® nicht enthalten. iBG*STAR® ist direkt kompatibel mit iPhone 4S, 4, 3GS und 3G sowie iPod touch der 2., 3. und 4. Generation. Die iBG*STAR® Diabetes-Manager-App ist über den AppStore erhältlich. iPhone und iPod touch sind Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und in anderen Ländern.

Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone · Lantus® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche. **Wirkstoff:** Insulin glargin. **Verschreibungspflichtig.** **Zusammensetzung:** 1 ml enthält 100 Einheiten Insulin glargin (entsprechend 3,64 mg). **Sonstige Bestandteile:** Zinkchlorid, m-Cresol, Glycerol, Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke, (Durchstechflasche 10 ml: Polysorbat 20). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im Alter von 2 Jahren und älter. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Lantus® enthält Insulin glargin, ein Insulinanalogon mit einer lang anhaltenden Wirkdauer. Lantus® sollte einmal täglich zu einer beliebigen Zeit, jedoch jeden Tag zur gleichen Zeit, verabreicht werden. Dosierung und Zeitpunkt der Verabreichung von Lantus® sollten individuell festgelegt werden. Bei Patienten mit Typ-2-Diabetes kann Lantus® auch zusammen mit oralen Antidiabetika gegeben werden. Lantus® wird subkutan verabreicht. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen:** Nicht das Insulin der Wahl bei diabetischer Ketoazidose. Umstellung auf anderen Insulintyp/-marke/-ursprung nur unter strenger ärztlicher Überwachung. Bei Kombination mit Pioglitazon Herzinsuffizienz möglich, besonders bei Patienten mit Risikofaktoren. Bei Verschlechterung der kardialen Symptomatik Pioglitazon absetzen. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Hypoglykämie. Häufig: Reaktionen an der Einstichstelle, Lipohypertrophie. Gelegentlich: Lipoatrophie. Selten: Allergische Reaktionen, Ödeme, Sehstörungen, Retinopathie. Sehr selten: Myalgie, Geschmacksstörung. Im Allgemeinen ist das Sicherheitsprofil bei Kindern und Jugendlichen (≤18 Jahre) ähnlich dem bei Erwachsenen. **Gekürzte Angaben,** vollständige Information siehe Fachinformation, die wir Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung stellen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main, **Postanschrift:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Potsdamer Straße 8, 10785 Berlin. **Stand:** Juli 2013 (031682).

Apidra® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone · Apidra® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche · Apidra® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen. **Wirkstoff:** Insulinglutisin. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält 100 Einheiten Insulinglutisin (entsprechend 3,49 mg). **Sonstige Bestandteile:** Metacresol, NaCl, Trometamol, Polysorbat 20, Salzsäure 36%, NaOH, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erwachsenen, Jugendlichen, u. Kindern, ab 6 J. mit Diabetes mellitus, sofern die Behandlung mit Insulin erforderlich ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, Hypoglykämie. **Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen:** Umstellung auf anderen Insulintyp/-marke/-ursprung nur unter strenger ärztlicher Überwachung. Gleichzeitige Behandlung mit oralen Antidiabetika gegebenenfalls anpassen. Bei unzureichender Dosierung oder Abbruch der Behandlung Hyperglykämie und diabetische Ketoazidose möglich. Lange Diabetesdauer, intensivierte Insulintherapie, diabetische Neuropathie, Betablocker oder Wechsel von Insulin tierischen Ursprungs zu Humaninsulin können Warnsymptome einer Hypoglykämie verschleiern. Bei verstärkter körperlicher Aktivität oder Ernährungsumstellung, Krankheit oder seelischer Belastung kann Dosis-Anpassung erforderlich sein. Unbehandelte hypo- oder hyperglykämische Reaktionen können zu Bewusstlosigkeit, Koma oder zum Tod führen. Bei Kombination mit Pioglitazon Herzinsuffizienz möglich, besonders bei Patienten mit Risikofaktoren. Bei Verschlechterung der kardialen Symptome Pioglitazon absetzen. Metacresol kann allergische Reaktionen hervorrufen. **Nebenwirkungen:** Stoffwechsel, Ernähr.: Sehr häufig Hypoglykämie. Haut, Unterhautzelligew.: Häufig Reaktionen an der Injektionsstelle, lokale Überempfindlichkeitsreaktionen. Selten Lipodystrophie. Allgemein: Systemische Überempfindlichkeitsreaktionen Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. **Stand:** November 2012 (027718).

Lyxumia 10 Mikrogramm Injektionslösung, Lyxumia 20 Mikrogramm Injektionslösung, Lyxumia Startset. **Wirkstoff:** Lixisenatid. **Zusammens.** **Arzneil. wirks. Bestandt.**: 1 Dosis (0,2 ml) enth. 10/20 µg Lixisenatid (50/100 µg/ml). **Sonst. Bestandt.**: Glycerol 85%, Na-acetat 3 H₂O, Methionin, Metacresol 54 µg, Salzsäure/Na-hydroxidlg. (z. pH-Einst.), Wasser f. Injekt.-zw. **Anw.-geb.:** B. Erwachs. z. Behandl. d. Typ-2-Diab. mell. in Komb. m. oral. blutzuckersenk. AM u./od. Basalinsulin, wenn diese zus. m. Diät u. Bewegg. d. Blutzucker nicht ausreicht. **Gegenanz.:** Überempf. gg. Lixisenatid od. e. der sonst. Bestandt., Typ-1-Diab. mell., Behandl. d. diabet. Ketoazidose. **Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn.:** Cave akute Pankreatitis! Bes. Vors. ist geb. b. Pat. m. entspr. Anamnese, b. Auftr. AM absetzen u. nicht wieder anwenden. GIT-Nebenw. mögl., üb. Dehydrat.-Risiko aufklären! Anw. b. Pat. m. schweren Magen-Darm-Erkr. (einschl. schwerer Gastroparese) nicht empf. Vors. b. Pat. m. mittelschw. Einschränkung d. Nierenfkt (begrenzte Daten). Anw. b. Pat. m. schwerer Nierenfkt.-störung od. terminaler Niereninsuff. nicht empf. B. Komb. m. Sulfonylharnst. od. Basalinsulin erhöhtes Hypoglykämierisiko mögl. Keine Anw. in Komb. m. Sulfonylharnst. und Basalinsulin. Keine Erf. b. Komb. m. DPP-4-Inhibit. Begr. Erf. zu Pat. ≥75 J. u. b. Pat. m. Herzinsuff. Keine Daten z. Anw. b. Kdm u. Jugendl. Verzög. d. Magenentleer. kann Resorptionsrate and. p. o. AM beeinflussen, Vors. b. AM m. schn. gastr.int. Res. o. d. sorgf. Überw. bedingen. o. gering. ther. Breite, Ggf. im zeitl. Abst. z. Anw. v. Lyxumia einnehmen! Metacresol kann allerg. Reakt. auslösen. Nicht i.v. od. i.m. injizieren! **Schwangersch. u. Stillz.:** Kontraindiziert. Anw. b. Frauen im gebärfähig. Alter, d. schwanger werden möchten, nicht empf., bei Eintritt e. Schwangersch. AM absetzen! Nicht i. d. Stillzeit anwenden. **Nebenw.:** **Infekt. u. parasit. Erkr.:** häufig Grippe, Inf. d. ob. Atemw., Zystitis, Virusinfekt. **Immunsyst.:** gelegentl. anaphylakt. Reakt. **Stoffw. u. Ernähr.:** sehr häufig Hypoglykämie (b. Komb. m. Sulfonylharnst. u./od. Basalinsulin), häufig Hypoglykämie (b. Komb. m. Metformin). **Nerven:** sehr häufig Kopfschm., häufig Schwindelgef., Somnolenz. GIT: sehr häufig Übelk., Erbrechen, Durchfall, häufig Dyspepsie. **Haut u. Unterhautzelligew.:** gelegentl. Urtikaria. **Skelettmusk., Bindegew., Knochen:** häufig Rückenschm. **Allg.:** häufig Pruritus a. d. Injekt.-stelle. **Verschreibungspflichtig.** **Inhaber der Zulassung:** sanofi-aventis groupe, 54, rue La Boétie, F-75008 Paris, Frankreich. **Deutscher Vertreter des Zulassungsinhabers:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Industriepark Höchst, D-65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **Stand:** Februar 2013 (028382)